



Wahlprogramm für den Kreis Neuwied

Energiewende und Klimaschutz

100 % Erneuerbare Energie ist möglich!

Klimaschutz ist die zentrale Aufgabe: Der ländliche Raum hat die große Chance, mit eigener Energiegewinnung und durch Energie-Einsparmaßnahmen Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze zu schaffen und die Wertschöpfung in der Region zu halten. Biomasse und Erdwärme, Sonne und Wind haben wir, wir müssen sie nur nutzen!

Klimaschutz bringt Rendite! Langfristig rechnet sich eine bessere Wärmedämmung oder eine moderne Heizungsanlage finanziell und ökologisch. Schulgebäude und Sporthallen im Kreis Neuwied müssen auf den neuesten Stand bei den Energiesparmaßnahmen gebracht werden.

Wir setzen uns besonders für folgende Ziele ein:

- Dezentrale Energie- und Wasserversorgung - Die Kommunen müssen die Energieversorgung wieder in die eigene Hand nehmen. DIE GRÜNEN unterstützen die Neu-gründung von Stadt- und Gemeindewerken und den Rückkauf zum Zwecke des Netzbetriebes. Wasserbetriebe gehören ins Rathaus, nicht in Konzerne.
- Einen regionalen Klimaschutzplan mit dem Ziel, 100% der Energie aus regenerativen Quellen zu erzeugen und bis 2020 40% des Energieverbrauchs im Vergleich zu 1990 einzusparen.
- Weiteren Ausbau der Energieagenturen in jeder Verbandsgemeinde.
- Klimafreundliches Bauen - Die Nutzung von Solarenergie und anderen regenerativen Energiearten soll bei allen Sanierungen, Um- und Neubauten von Gebäuden in der Kommune zum Standard gemacht werden. Öffentliche Gebäude nur in Passivbauweise – Vorbildfunktion!
- Klimaschonende Mobilität, indem so viel Verkehr wie möglich auf die Schiene und den Öffentlichen Personennahverkehr verlagert wird. Neben dem ÖPNV wollen wir intelligente Verkehrsdienstleistungen ermöglichen, wie z.B. Anrufsammeltaxi, Rufbus-Systeme, Markt- oder Discobusse und Car-Sharing.
- Lebensqualität und nachhaltige Entwicklung in der Kommune - zur Lebensqualität gehört die nachhaltige Nutzung unserer Lebensgrundlagen. Erhaltung und Schutz von naturnahen Landschaften, naturgemäße Bewirtschaftung der Wälder, klare Gewässer, saubere Luft und die drastische Senkung des Flächenverbrauchs sind die Grundlagen für ein attraktives Wohnumfeld. Grundlagen dafür sind Schadstoff- und Lärmkataster.
- Nachhaltige Abfallwirtschaft - Müllvermeidung statt Mülltourismus, thermische Nutzung beschränken. Bioabfälle vergären - weitere Trennung der Wertstoffe im Restmüll.

Kinderbetreuung - Vereinbarung von Familie und Beruf

Grundsätzlich wollen wir die „Nachfragesituation“ im Kreis Neuwied in eine „Angebots-situation“ verändern, d.h. für uns GRÜNE haben das Kreisjugendamt und die Kindertagesstätten die Aufgabe, alle Eltern im Kreis Neuwied umfassend über Ihre Rechte auf Betreuung zu informieren.

Geltende Rechtsansprüche nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) sind sofort umzusetzen. Priorität hat ausschließlich die Entscheidung der Eltern für die Betreuungsform ihrer Kinder. Das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern (SGB VIII) muss vor Ort umgesetzt werden.

Wir fordern:

- Umsetzung der Rechtsansprüche 2010 (2-jährige) und 2013 (1-jährige)
- Rechtsanspruch auf einen Ganztagskindergartenplatz ab dem 1. Lebensjahr
- Öffnung der KITAS ganzjährig an allen Werktagen (s. SGB VIII)
- Familiengerechte mehr Ganztagsplätze vor Ort bzw. in jeder KITA
- sofortiger Ausbau für Kinder unter drei Jahren in kleinen Gruppen (höchstens 15 Kinder) mit entsprechendem Personal (qualitativ und quantitativ)
- verlängerte/ flexiblere familienorientierte Öffnungszeiten und kostenloses Mittagessen
- verbindliche Fortbildungen für Erzieherinnen
- Chancengleichheit für Migrantenkinder ernst nehmen und umsetzen
- frühere Sprachförderung- nicht nur im letzten KITA-Jahr
- deutlich bessere Zusammenarbeit mit den Grundschulen / Hospitationen
- Krippen- und Hortkosten den Elternbeiträgen in KITAS angleichen, bzw. kostenlos bereitstellen
- Einführung einheitlicher Mindeststandards an allen Kindertagesstätten (Gruppengröße, Raum- und Platzangebot, Außengelände, Ausstattung, Qualifikation, Fortbildungen)

Eine Schule für alle

Bildung und Ausbildung sind das entscheidende Startkapital für unsere Kinder. Wir wollen deshalb allen Kindern ein umfassendes Bildungsangebot zur Verfügung stellen. Bündnis 90 / DIE GRÜNEN lehnen die Schulreform der Landesregierung ab, weil mit der „Realschule plus“ ein ungerechtes Schulsystem fest geschrieben wird. Der Hauptschulbildungsgang wird unter dem Dach einer „kooperativen Realschule“ nur versteckt.

Wir GRÜNE wollen eine Schule, in der alle SchülerInnen mindestens 10 Jahre gemeinsam ganztägig lernen und individuell gefördert werden. Dieses Ziel kann nur in einem integrativen Schulmodell verwirklicht werden. Deshalb muss auch im Kreis Neuwied

- in der Stadt und in den Regionen Dierdorf / Puderbach, Asbach/Neustadt und Linz / Unkel jeweils eine Integrierte Gesamtschule (IGS) eingerichtet werden
- jedes Kind die Möglichkeit haben, ab der 5. Klasse eine wohnortnahe IGS zu besuchen
- der Ausbau aller Schulen zu echten Ganztagschulen verwirklicht werden, in denen Fachunterricht und übergreifende Angebote aus Lernen, Kultur und Sport verpflichtend über den gesamten Schultag verteilt sind
- Schulsozialarbeit an allen Schulen integraler Bestandteil des Schulalltags werden

Wir GRÜNE sind überzeugt, dass Bildung generell kostenfrei sein muss und fordern deshalb:

- Kostenfreiheit für alle Lernmittel
- öffentliche Übernahme aller Kosten für den Weg zur Schule
- Verbesserung der Verkehrssicherheit des Schülertransportes
- Ausbau der Verkehrsanbindung von Schulen am Nachmittag
- ein kostenloses gesundes Mittagessen für alle SchülerInnen

Nur ein solidarisches Gemeinwesen ist zukunftsfähig!

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN streiten für eine Gesellschaft, in der jeder Mensch das Recht auf ein Leben in Würde, gesellschaftliche Teilhabe und eine selbst bestimmte Lebensführung verwirklichen kann. Dabei haben unsere Kommunen u. a. folgende Aufgaben zu erfüllen:

Lokale Aktionspläne gegen Armut entwickeln!

Um der wachsenden Armut in Stadt und Kreis Neuwied schneller und zielgenauer entgegen wirken zu können, sind von den Verwaltungen regelmäßig Armutsberichte zu erstellen; alle einkommensschwache MitbürgerInnen erhalten Sozialpässe zur verbilligten Nutzung des ÖPNV, sowie von Bildungs- (VHS), Kultur- (Theater) und Freizeitangeboten (Bäder, Zoo).

Die ARGE-Job-Center in Neuwied, Linz, Asbach und Puderbach müssen ihren Arbeitsschwerpunkt verstärkt auf die Vermittlung geeigneter Arbeit und Qualifizierung legen. Dabei sind der Beratungsstil und das Eingehen auf individuelle Situationen zu verbessern. Ungerechtfertigte Leistungskürzungen sind zu unterlassen. Auf Bundesebene setzen wir GRÜNE uns für die Erhöhung des ALG II - Regelsatzes auf mindestens 420 Euro monatlich sowie eine eigenständige Kindergrundsicherung ein.

Hinsichtlich der Zahlungen für Miete und Nebenkosten und einmaligen Leistungen in besonderen Lebenslagen, z.B. bei Schwangerschaft, Verschuldung oder Sucht, fordern wir GRÜNE die Nutzung kommunaler Spielräume zugunsten der betroffenen Menschen (z.B. Sicherung angemessenen Wohnraums, Übernahme der Kosten für Verhütungsmittel in armen Familien).

Lebensqualität im Alter sichern!

Wir brauchen die ältere Generation mit ihren Erfahrungen und Fähigkeiten. Bündnis 90 / DIE GRÜNEN möchten älteren Menschen ermöglichen, in ihrem gewohnten Umfeld ihr Leben zu gestalten: Kurze und barrierefreie Wege, gute medizinische und pflegerische Versorgung, Förderung des Generationen übergreifenden Zusammenlebens, z.B. in SeniorInnen - Wohngemeinschaften, ein seniorenrechtlicher Nahverkehr und stärkere Unterstützung von pflegenden Familien müssen Schwerpunkte kommunaler Planung werden.

Selbstbestimmtes Leben - auch mit Handicap!

Die Unterstützung von Menschen mit einem besonderen Hilfebedarf ist für uns eine gesellschaftliche Verpflichtung. Kreative Wohnformen, individuelle Betreuung und Einbindung in soziale Netze ermöglichen MitbürgerInnen mit Behinderungen Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Kommunen als Vorbilder für die Privatwirtschaft

Unsere kommunalen Verwaltungen müssen ihre Vorbildfunktion wahrnehmen. Dazu zählen für uns GRÜNE familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, die verstärkte Besetzung von Führungspositionen mit Frauen, die Einstellung von Langzeitarbeitslosen und Behinderten sowie die gezielte Vergabe kommunaler Aufträge an Firmen, die qualifiziert ausbilden, Frauen fördern und nach Tarif bezahlen (It. EU - Richtlinie seit 2008 möglich).

Weltoffenheit und Vielfalt in unseren Kommunen

Minderheiten sind in unserer Aufnahmegesellschaft unter Bewahrung der eigenen Identität einzugliedern. Dazu gehört das Erlernen der Sprache des Aufnahmelandes genauso wie die Pflege der eigenen Sprache und der eigenen kulturellen Identität. Die kulturellen *Eigenschaften* jedes einzelnen Menschen sind zu respektieren.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern die Erstellung eines Integrationskonzeptes für den Landkreis analog zu den Beschlüssen der Stadt Neuwied. Wir fordern Kommunalwahlrecht für alle. Wir unterstützen die Aktion „Save me“ zugunsten von Menschen, die von Unterdrückung und Krieg betroffen sind. Wir GRÜNEN sehen Integration als wichtigen Schritt für das bunte Zusammenleben der Kulturen.

Ihre Kandidaten für den Kreistag:

1. Helmut Hellwig, Puderbach, 55 Jahre



Dipl. -Sozialwissenschaftler
Vorsitzender der Fraktion
im Kreistag Neuwied

Politische Schwerpunkte:
- Jugend und Familie
- Soziale Gerechtigkeit
- Haushaltspolitik

2. Elisabeth Bröskamp, Asbach, 39 Jahre



Angehende Lehrerin
Pferdewirtschaftsmeisterin

Politische Schwerpunkte:
- Demokratie
- Bildung / Schule
- Jugend / Familie
- Ökologie / Klima

3. Ludwig Stolz, Linz, 54 Jahre



Mitglied der Fraktion im
Kreistag Neuwied

Politische Schwerpunkte:
- Energie und Klimaschutz
- Abfallwirtschaft
- Finanzen

4. Thomas Neumann, Oberraden, 49 Jahre



Selbst. Elektrotechniker
Vorsitzender der Fraktion
im Verbandsgemeinderat
Rengsdorf

Politische Schwerpunkte:
- Energie
- Umwelt

5. Klaus Uhrig, Linz, 46 Jahre



Diplom Ingenieur
Kreistag Neuwied,
Gemeinderat Leubsdorf
VG-Rat Linz

Politische Schwerpunkte:
- Stadt- und Raumplanung
- Verkehr
- Wirtschaft und Energie

6. Ansgar Federhen, Rheinbreitbach, 49 Jahre



Dipl. Finanzwirt (FH)
Fraktionsvorsitzender Ge-
meinderat Rheinbreitbach

Politische Schwerpunkte:
- Naturschutz
- Erneuerbare Energien
- Neue Medien
- Datenschutz

7. Beatrix Liesenfeld, Linz, 57 Jahre



Dipl. Sozialpädagogin
Mitglied im Gemeinderat
Leubsdorf
Kreissozialausschuss

Politische Schwerpunkte:
- Sozialpolitik
- Frauenpolitik

8. Ralf Seemann, Neuwied, 46 Jahre



Geschäftsführer
Vorsitzender der Fraktion
im Stadtrat Neuwied

Politische Schwerpunkte:
- Haushalt / Finanzen
- Energiepolitik
- Klima- u. Umweltschutz

- 09. Wolfgang Rahn
- 10. Dr. Sabine Knorr-Henn
- 11. Karl Ludwig Bender
- 12. Regine Wilke
- 13. Klaus Dills
- 14. Dr. Roland Kohler
- 15. Cataldo Spitale
- 16. Robin Syllwasschy
- 17: Airam Seemann
- 18. Peter Neumann
- 19. Inge Rockenfeller

- 20. Dr. Ralf Friedrich
- 21. Sven Dau
- 22. Martin Neumann
- 23. Martina Stein
- 24. Adrian Frindert
- 25. Anne Peters-Rahn
- 26. Gabi Schorzmann-Bayer
- 27. Robert Wollscheid
- 28. Hubert Borgschulte
- 29. Jonas Neitzert
- 30. Bernd Alef

- 31. Dennis Wenig
- 32. Kathrin Wagner-Brechlin
- 33. Dr. Günther Schmitt
- 34. Friedhelm Fege
- 35. Johannes Below
- 36. Rudolf Wittlich
- 37. Klaus Hohmann
- 38. Ronny Nicklich
- 39. Dieter Rasch
- 40. Manfred Fuhs
- 41. Georg Brechlin